

Hengste der Hengststation Schmidt an Haupt- und Landgestüt Neustadt-Dosse verpachtet

Von

Gloria Lucie Alter



Cellado mit Christoph Lanske beim Bundeschampionat 2023. (© Equitaris/Gesina Grömping)

Heiko und Heinz Schmidt von der gleichnamigen Hengststation wollen aus Personal- und Kostengründen eine betriebliche Pause einlegen. Ihre Hengste wie Cellestial oder Cellado wissen sie vorübergehend in guten Händen beim Landgestüt Neustadt-Dosse.

Aus dem mecklenburgischen Neu Benthen geht ein Teil der Hengste, allesamt springbetont, für die nächste Decksaison nach Neustadt-Dosse, um weiterhin für Züchter zur Verfügung zu stehen. „Wir legen als Station einen Break ein. Aufgrund der schwierigen personellen Lage und der immer weiter steigenden Tierarztkosten haben wir uns entschieden, für die nächsten Jahre eine Kooperation mit dem Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) zu eingehen“, begründet Heiko Schmidt diese Entscheidung. Die Neustädter arbeiten schon lange mit der Hengststation Schmidt zusammen. Der Cellestial-Sohn Chap I wirkte beispielsweise als Pachthengst hochehrgefolgreich im Haupt- und Landgestüt. In dieser Zeit brachte Chap I seinerzeit die ehemalige Europameisterin von André Thieme, Chakaria.

CELLADO UND CELLESTIAL

Unter anderem beizehen die Holsteiner Hengste Cellado und Stempelhengst Cellestial ihre Boxen im Landgestüt. Cellado ist der Halbbruder von Chap I. Er stammt ab v. Corrado I-Casall-Capitol I und gewann beide Qualifikationen des Bundeschampionats 2023. Mit Christoph Lanske im Sattel sicherte er sich außerdem den Titel Holsteiner Landeschampion in diesem Jahr. Auch ging er als Sieger aus seinem 50-Tage-Test hervor, mit der Endnote von 8,95.

Von dem inzwischen 29-jährigen Cantus-Windesi xx-Dilettant-Sohn Cellestial wird im Haupt- und Landgestüt ausschließlich TG-Sperma vertrieben werden. Unter Heiko Schmidt, Rolf-Göran Bengtsson, René Tebbel, André Thieme und Katrin Schmidt feierte der Schimmel selbst im internationalen Parcours zahlreiche große Erfolge. Sein Wirken in der Zucht ist bemerkenswert, er hat bis dato 35 gekörte Söhne vorgebracht sowie 293 als Zuchtstute eingetragene Töchter. 30 davon tragen den Titel Staatsprämienstute. Im Sport haben Cellestials 840 Nachkommen bisher rund zwei Millionen Euro zusammengesprungen. Nicht weniger als 140 dieser Nachkommen sind in Klasse S erfolgreich.

Auch der vierjährige Compass Z v. Cornet Obolensky-Guidam-Concorde bezieht eine Beschälerbox. Seine Mutter Pristanna brachte sechs international erfolgreiche Springpferde, wie Zantana Z/Alberto Zorzi (ITA). Compass Z absolvierte bereits seine Veranlagungsprüfung in Vechta.